



Platzregeln

Aus (R 18)

wird durch weiße Pfähle gekennzeichnet. Sofern weiße Linien die Platzgrenze kennzeichnen, haben diese Vorrang. Weiße Markierungen sind Eckpunkte dieser Grenzen.

Boden in Ausbesserung, ungewöhnliche Platzverhältnisse (R 16)

Tierlöcher, Boden in Ausbesserung, unbewegliche Hemmnisse oder zeitweiliges Wasser

Boden in Ausbesserung ist durch weiße Einkreisungen und/oder blaue Pfähle gekennzeichnet. Beeinträchtigung liegt vor:

- der Ball des Spielers berührt oder liegt in oder auf ungewöhnlichen Platzverhältnissen
- ungewöhnliche Platzverhältnisse beeinträchtigen den beabsichtigten Stand oder den Raum des beabsichtigten Schwungs des Spielers
- Gänsekot ist ungewöhnlich beschaffener Boden

Hemmnisse (R 15)

unbewegliche Hemmnisse:

Wege mit künstlicher Oberfläche; mit Pfählen und/oder Manschetten und/oder Spanndrähten versehene Anpflanzung;

Markierungspfähle von Penalty Areas und Entfernungen; die durch Rasensteine eingefassten Bereiche unter den Buchen an Bahn 1;

Wege

Die zu der Penalty Area liegende Weg Kante an Grün 2 ist die Grenze der Penalty Area. Gelbe oder rote Markierungen sind Eckpunkte dieser Grenze.

Penalty Area

Am Teich vor Grün 4 ist die platzseitige Kante der Mauer Grenze der Penalty Area. Die platzseitige Mauer des Teiches der Bahn 3 ist Grenze der Penalty Area. Gelbe Markierungen sind Eckpunkte dieser Grenzen.

Spielverbotszonen

Die Pfähle mit grünen Köpfen markieren an den Löchern 6,7,8 und 9 (Flusslauf der Düte) eine Spielverbotszone, die wie folgt gekennzeichnet bzw. zu behandeln sind:

rote Pfähle mit grüner Kappe = rote Penalty Area

gelbe Pfähle mit grüner Kappe = gelbe Penalty Area

Liegt der Ball in der Spielverbotszone der Penalty Areas, darf der Ball nicht gespielt werden, wie er liegt und Erleichterung nach Regel 17.1e muss von der Behinderung





durch die Spielverbotszone in Anspruch genommen werden. Der Spieler muss straflose Erleichterung nach Regel 16.1f(2) in Anspruch nehmen, wenn sein Ball auf dem

Platz liegt und etwas in der Spielverbotszone den beabsichtigten Stand oder Schwung des Spielers behindert. Der Spieler darf seinen Ball nicht spielen wie er liegt.

Liegt ein Ball in der Spielverbotszone (Bahn 6 – rote Penalty Area am Grün) oder ist es so gut wie sicher, dass ein Ball, der nicht gefunden wurde, in der Penalty Area zur Ruhe kam hat der Spieler mit einem Strafschlag die folgende Erleichterungsmöglichkeit: den ursprünglichen Ball oder einen anderen Ball in der Dropzone (Lage/Art Kennzeichnung DZ) droppen. Die Dropzone ist ein Erleichterungsbereich nach Regel 14.3.

In Verifizierung von Regel 1.2 gilt für die Spielverbotszonen ein generelles Betretungsverbot.

Strafe für Verstoß:

- Grundstrafe (zwei Strafschläge bzw. Lochverlust)

Eichenprozessionsspinner

Durch die Eichenprozessionsspinner befallene Bäume (mit rot weißem Flatterband gekennzeichnet) werden als Boden in Ausbesserung behandelt, von denen Erleichterung nach Regel 16.1b zulässig ist.

- Bezugspunkt ist der nächstgelegene Punkt vollständiger Erleichterung im Gelände
- Größe des Erleichterungsbereichs, gemessen vom Bezugspunkt (Seite/Ende der Baumkrone): eine Schlägerlänge
- Einschränkungen der Lage des Erleichterungsbereichs
 - der Erleichterungsbereich muss im Gelände liegen
 - der Erleichterungsbereich darf nicht näher zum Loch liegen als der Bezugspunkt
 - es muss vollständige Erleichterung von jeglicher Beeinträchtigung durch diese ungewöhnlichen Platzverhältnisse gegeben sein

Strafe für Verstoß gegen die Platzregeln:

Grundstrafe (Zählspiel: 2 Strafschläge // Lochspiel: Lochverlust)

Allgemeine Hinweise

Entfernungsmarkierungen bis Anfang Grün:

Gelb	200 m
Rot	150 m
Weiß	100 m

Signal für Spielunterbrechung:

- ein langer Signalton = sofortiges Aussetzen des Spiels wegen Gefahr
- wiederholt 2 kurze Töne = Signal für Wiederaufnahme des Spiels

Unabhängig hiervon, kann jeder Spieler / jede Spielerin bei Blitzgefahr das Spiel eigenverantwortlich ab- oder unterbrechen (Regel 5.7).





Vorrecht auf dem Platz

Die Startfolge richtet sich nach den gebuchten Startzeiten im Reservierungssystem. Ist eine startberechtigte Gruppe nicht spielbereit oder anwesend, verliert diese ihr Startrecht und muss eine neue Startzeit buchen. Die 18-Loch Runde, außerhalb von Turnieren, wird vom Tee 1 gestartet. Ein Start für eine 9-Loch Runde (Montag-Sonntag) ist am Tee 10 trotzdem möglich. Flights, die sich auf der vollen Runde befinden, haben am Tee 10 Vorrang gegenüber den 9-Loch Runden. Alle Handlungen sollten stets im „Spirit of the Game“ auszuführen.

eCarts in vorgaberelevanten Turnieren

Die Nutzung von eCarts in vorgaberelevanten Turnieren ist nur mit und nach Vorlage eines gültigen Schwerbehindertenausweises möglich. Ein ärztliches Attest reicht hier nicht aus.

Ab März 2024 wird für die internen Turniere

- Damengolf (9 + 18 Loch)
- Herrengolf (18 Loch)

eine Ausnahme für Personen ab 75 Jahren gemacht (eCarts nach Verfügbarkeit). Bei der Anmeldung bitte CART mit eintragen. Die Gebühren für ein Cart sind mit dem Startgeld im Sekretariat zu zahlen.

Etikette

- Divots und Pitchmarken IMMER und SOFORT ausbessern!!!
- Grüns nach Spielbeendigung sofort verlassen
- das Verlassen der Bunker über die steilen Kanten ist untersagt
- das Betreten von Böschungen (speziell an den Bahnen 6,7,8, und 9) ist untersagt
- Bunkerspuren müssen beseitigt und die Harken komplett zurück in die Bunker gelegt werden
- den Anweisungen der Mitarbeiter ist Folge zu leisten
- Platzarbeiter haben immer Vorrecht
- das Betreten des Platzes ist nur mit Golfschuhen oder Sportschuhen erlaubt

Hunde auf dem Golfplatz

Ihr Hund ist auf dem Golfplatz herzlich willkommen und darf Sie gern auf Ihrer Runde begleiten. Damit sich alle Spielerinnen und Spieler – mit und ohne Hund – wohlfühlen, ist ein gewisser Grundgehorsam Voraussetzung. Befehle wie *Sitz*, *Platz*, *Bleib* oder *Fuß* sollte Ihr Hund sicher beherrschen. Auch längeres Bellen oder Jaulen sollte möglichst vermieden werden, um den Spielablauf nicht zu stören. So steht einer entspannten und angenehmen Golfrunde mit Ihrem vierbeinigen Freund nichts im Wege.

Bitte beachten Sie für das reibungslose Miteinander folgenden Punkte:

- Bitte geben Sie bei der Buchung – ob über das Sekretariat oder im Online-System – an, wenn Sie mit Hund spielen möchten.





- auf Turnierrunden sind Hunde auf dem Platz nicht erlaubt. Wir bitten um Ihr Verständnis.
- Hunde müssen auf dem gesamten Gelände des Golfclubs – also nicht nur während der Golfrunde – durchgehend angeleint sein.
- Pro Flight ist maximal ein Hund erlaubt.
- Bei Abschlügen und Annäherungsschlägen sollte der Hund ruhig beim Trolley oder Bag warten.
- Abschlüge, Grüns und Bunker dürfen von Hunden nicht betreten werden. Sollte ein Hund dennoch in einen Bunker laufen oder graben, ist dieser sogfältig zu harken.
- Die Begrüßung anderer Spieler sollte ohne Störung durch den Hund erfolgen.
- Ihr Hund sollte in der Lage sein, etwa zehn Minuten ruhig am Trolley oder Bag zu verweilen – z.B. während des Puttens oder bei der Ballsuche.
- Hunde dürfen weder Golfbällen noch Wildtieren (z.B. Hasen, Enten, Gänsen oder Rehen) hinterherjagen.
- Das Mitführen von Kotbeuteln ist verpflichtend. Hinterlassenschaften sind auf dem gesamten Gelände zu entfernen und in einem privaten Mülleimer zu entsorgen.
- Für Schäden an Personen, Tieren oder Material haftet der Halter in vollem Umfang.

Wir freuen uns auf viele entspannte Golfrunden mit Ihnen und Ihrem Hund.

Bitte beachten Sie, dass Verstöße gegen die oben genannten Regelungen zum Schutz aller Spielerinnen und Spieler sowie zur Platzpflege mit einer Platzsperre von mindestens 14 Tagen geahndet werden können.

